

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 07/2024

## Einstieg in Indien

Rath erobert Subkontinent mit Feuerfest-Produkten.

Der international tätige Feuerfest-Hersteller Rath AG erwirbt ein Drittel der Anteile an der Avanee Refsol India. Gemeinsam mit deren Partnerfirmen wird jetzt eine Fabrik zur Fertigung von Feuerfestprodukten am Golf von Bengalen aufgezogen. Der Betriebsstart in Indien soll Anfang 2025 erfolgen. Über einen Zwei-Stufenplan ist dann die Herstellung von Feuerfestprodukten im Ausmaß von 20.000 Tonnen jährlich geplant. Rath wird neben einer Kapitaleinlage sein Know-how an ausgewählten Spezialprodukten für Feuerfestanwendungen einbringen. „Unsere Kunden befinden sich nicht mehr nur in Europa und den USA, zunehmend dürfen wir unsere Lösungen weltweit anbieten. Hierzu ist es nötig, außerhalb unserer aktuellen Produktionsstandorte auf



In Indien entsteht Anfang 2025 eine Rath-Produktionsstätte für Feuerfest-Ware.

größere Fertigungskapazitäten zuzugreifen. Durch die Beteiligung in Indien können wir nun den Wachstumsmarkt Asien besser und schneller erreichen“, erklärt Andreas Pfneiszl, Sprecher des Vorstands.

[www.rath-group.com](http://www.rath-group.com)

### Inhalt

Event: Vermarktung mit KI	02
Bosch erfüllt Erwartungen	03
Gestärkte Marktposition	05
Volle E-Fahrt voraus	05
Weltweit gefragter Partner	07

### Top-Erfolg

#### Am liebsten prickelnd.

Österreichs Mineralwasserabfüller 2023 ziehen eine Erfolgsbilanz: Laut vorläufigem Ergebnis haben die Österreicher 2023 durchschnittlich mehr als 83 Liter Mineralwasser pro Kopf getrunken. Im Vergleich zu 2022 konnte der Export ins Ausland sogar um mehr als zwölf Prozent gesteigert werden. Nach wie vor erleben die Österreicher:innen den Genuss von Mineralwasser am liebsten prickelnd. Mit rund 54 Prozent Marktanteil war Mineralwasser mit Kohlensäure erneut die beliebteste Sorte des Landes.

[www.forum-mineralwasser.at](http://www.forum-mineralwasser.at)

### Fokus

## Entlastung gefordert

WKÖ fordert mehr Spielraum für mehr Wettbewerbsfähigkeit.

Der vom WIFO veröffentlichte Konjunkturbericht stellt keine rasche wirtschaftliche Erholung in Aussicht, im Gegenteil: Der Abschwung ist auf breiter Basis spürbar. „Die österreichische Wirtschaft befindet sich weiterhin in der Rezession. Es ist höchste Zeit, mehr Spielraum für Investitionen zu schaffen. Damit stoßen wir das Wachstum der Wirtschaft an und stärken den Wirtschaftsstandort Österreich“, drängt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Von der schwachen Konjunktur besonders betroffen ist die Bauwirtschaft. Dort dürfte der Tiefpunkt erst im

Laufe des Jahres 2024 erreicht werden. „Wir brauchen vor allem Investitionsanreize für den Privatbau, also zum Beispiel den privaten Wohnungsbau. Denn dieser liegt aufgrund der Zins- und Preissituation völlig darnieder“, sagt Kopf. „Unsere Betriebe brauchen rasch eine spürbare Entlastung, vor allem bei Bürokratie und den Arbeitskosten.“ Derzeit könne unsere stark exportorientierte Wirtschaft kostenmäßig nicht mit den Mitbewerbern mithalten und verliere an Wettbewerbsfähigkeit.

Ihre EXPORT today-Redaktion

<http://news.wko.at>

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann ([bettina.ostermann@newbusiness.at](mailto:bettina.ostermann@newbusiness.at)), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Larin Polak (+43/1/235 13 66-300, [larin.polak@newbusiness.at](mailto:larin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Ein starkes Team

Die ARS Akademie veranstaltet am 7. März 2024 das Event „Powercouple KI & Arbeitswelt“ zur künstlichen Intelligenz.

Das Thema KI wird 2024 prägen – und darüber hinaus eine Revolution darstellen, wie es einst das Internet getan hat. Wie bei allen Neuerungen ist es dabei wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben und sich rechtzeitig auf Veränderungen einzustellen. Die ARS Akademie veranstaltet daher ihr Event Powercouple KI & Arbeitswelt in Wien und lädt zum Austausch zwischen Interessent:innen und Expert:innen zu relevanten KI-Themen der Arbeitswelt ein.

„Am 7. März setzen wir neue Impulse für die Verbindung von KI und Arbeitswelt. Unsere Mission ist es, Einblicke in die Potenziale von KI für Unternehmen und ihre Mitarbeiter\*innen zu bieten und einen Austausch über zukunftsweisende Lösungen zu ermöglichen. Dieses Event ist ein Sprungbrett für alle, die die Arbeitswelt von mor-

gen aktiv mitgestalten wollen“, so ARS-Geschäftsführer Richard Melbinger.

Live Sparring mit ChatGPT und KI-generierte Streams

Das Programm ist mit Fokus auf Interaktivität gestaltet worden. Geplant ist unter anderem eine Live Sparring Session mit ChatGPT, in der die KI mit kritischen Fragen live on Stage herausgefordert wird. Bei der Silent Stage um 10:30 Uhr können Besucher:innen zwischen zwei verschiedenen Streams wählen, deren Vorträge beide von einer KI generiert wurden. Im Anschluss daran stehen Expert:innen live auf der Bühne, um offene Fragen dazu zu beantworten. Beim Fokus auf Interaktion dürfen auch klassische Workshops nicht fehlen. Die Workshop-Themen sind unter anderem die „Erhebung und Ana-



KI wird auch bei der Organisation, Vermarktung und Durchführung des Events genutzt.

lyse von Risiken beim Einsatz von KI“ oder auch „KI als neue:r Mitarbeiter:in“. Weiters finden diverse Impulsvorträge der Speaker:innen zu relevanten KI-Themen statt.

Unter den Hauptredner:innen finden sich z. B. Nahed Hatahet, Gründer und CEO von HATAHET productivity solutions, Jeannette Gorzala, Rechtsanwältin und Gründungspartnerin der Kanzlei jgo\_legal, Clemens Wasner, CEO von EnliteAI, einem österreichischen AI-Startup, Staatssekretär Florian Tursky u.v.m.

<https://ars.at/powercouple/>

**DB** SCHENKER

## From Austria to überall.

**Let's go global:**  
mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:  
info.at@dbschenker.com | +43 (0) 5 7686-210900  
www.dbschenker.com/at

Scan me



# Unter Einsatz aller Kräfte

Bosch steigerte im Geschäftsjahr 2023 Umsatz und Ergebnis trotz Gegenwind um acht Prozent auf 91,6 Milliarden. Die operative EBIT-Rendite verbesserte sich auf fünf Prozent.

Die Bosch-Gruppe hat im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2023 ihre Erwartungen erreicht: Das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen erwirtschaftete nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 91,6 Milliarden Euro und wuchs damit wechselkursbereinigt um acht Prozent (nominal vier Prozent). Die operative EBIT-Rendite verbesserte sich leicht auf fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr (4,3 Prozent) und traf damit die Erwartungen. „Das Jahr 2023 war für Bosch schwieriger als erwartet. Mit Einsatz aller Kräfte haben wir es geschafft, unseren Umsatz zu steigern und unsere Rendite zu verbessern. Wir sind trotz starkem Gegenwind vorangekommen“, sagte Dr. Stefan Hartung, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH, anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen. „Das ist unter den herausfordernden Rahmenbedingungen eine bemerkenswerte Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch die kommenden Jahre werden uns allen viel abverlangen.“

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte Bosch den Ausbau seiner Wachstumfelder vorantreiben, Fortschritte bei der Transformation des Mobility-Geschäfts erzielen und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Geschäfte stärken. „Wir investieren weiterhin offensiv in Zukunftstechnologien, vor allem für den Klimaschutz“, sagte Hartung. „Allerdings sehen wir, dass sich die Marktdurchdringung mit solchen Technologien verzögert und der Schub vom Markt nachgelassen hat. Wir müssen auf die schwächere Auftragslage und intensiv an unserer Wettbewerbsfähigkeit arbeiten – nur so können wir das Wachstum der Zukunft finanzieren.“

## Instabilität schwächt Marktimpulse

Der Kampf gegen den Klimawandel bleibt für Technologieunternehmen wie Bosch eine wichtige Aufgabe und eröffnet zahlreiche Geschäftschancen. Dazu hatte Bosch zuletzt auf der US-Elektronikmesse CES Technologien und Lösungen zur nachhal-



Bosch hat im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2023 seine Erwartungen erreicht

tigen Energienutzung präsentiert. Die aktuelle Klimapolitik sorge nach Worten Hartungs jedoch bei vielen Unternehmen für Instabilität im geschäftlichen Umfeld. „Das Problem ist die sprunghafte Umsetzung, wie wir sie zuletzt etwa mit der plötzlichen Abschaffung der E-Auto-Prämie in Deutschland erleben konnten“, sagte Hartung.

„Die Wechselhaftigkeit der Rahmenbedingungen behindert langfristige Kaufentscheidungen. Die Wirtschaft braucht mehr und so viel Berechenbarkeit wie möglich.“ Der Bosch-Vorsitzende zeigte zugleich Verständnis für die Politik: Viele Regierungen in westlichen Ländern stünden gleichermaßen unter Spardruck wie in populistischer Kritik, zudem müssten sie den Wohlstand ebenso wie das Klima schützen.

## Investitionen ergänzen Innovationen

Auch in der aktuell schwachen Wirtschaftslage kommt Bosch voran und hält an seinen strategischen Zielen fest: Das Unternehmen will in seinen wesentlichen Märkten unter den führenden drei Anbietern und leistungsfähig in allen Weltregionen sein. „Auch und gerade in Zeiten der Transformation bewährt sich unsere breite Aufstellung über

Branchen und Regionen hinweg“, erklärte Hartung. „Dies schließt allerdings ein fokussiertes Management unseres Geschäftsportfolios nicht aus.“ Dazu gehört beispielsweise die Entscheidung, sich im Bereich Building Technologies auf das Geschäft mit Systemintegration zu konzentrieren und den Großteil des Produktgeschäfts zu verkaufen. Zugleich ist nach der Akquisition von Climatec im Jahr 2015 im vergangenen Jahr die Übernahme von Paladin Technologies erfolgt, um in der Gebäudeautomation die Aufstellung im nordamerikanischen Markt zu stärken.

## Standardisierung fördert Elektromobilität

Auf die Transformation der Automobilindustrie antwortet Bosch mit der größten Neuaufstellung seines Kerngeschäfts in der Unternehmensgeschichte. Seit Jahresbeginn 2024 gibt es den integrierten Geschäftssektor „Mobility“. Neu ist darin unter anderem eine horizontale Verantwortung für drei Zukunftsfelder: Software, Halbleiter und Fahrzeugrechner. Bosch will mit kommenden und etablierten Technologien seine geschäftlichen Chancen auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft noch besser nutzen. <

[www.bosch.at](http://www.bosch.at)



# **POWER** *couple*

KI | Arbeitswelt

**7. März 2024**

**ARS Akademie, 1010 Wien**

Gehen Sie auf eine immersive Wissensreise und erfahren Sie aus erster Hand, wie KI die Zukunft des Arbeitsalltags gestaltet.



[ars.at/powercouple](https://ars.at/powercouple)



Die erworbenen Unternehmen verfügen über starke Marktpositionen in Ungarn, der Tschechischen Republik, Österreich, Deutschland und Frankreich.

## Lukrative Transaktion

Die TeraPlast Gruppe übernimmt die Wolfgang Freiler Gruppe von der Familie Uhl.

Die TeraPlast Gruppe legt einen starken Start in das Jahr 2024 vor und kündigt eine große Übernahme an. Nach erfolgreichen Verhandlungen wurde am 1. Februar 2024 in Wien der Vertrag zur Übernahme der Wolfgang Freiler Gruppe von der Familie Uhl in Österreich unterzeichnet. Das Unternehmen verfügt über moderne Produktionsanlagen in Ungarn und eine dynamische Vertriebsabteilung in mehreren Zentral- und Westeuropäischen Märkten.

Die Übernahme erweitert und ergänzt das Produktportfolio der TeraPlast Gruppe und erleichtert den Zugang zu neuen Märkten mit hohem Potenzial in Mittel- und Westeuropa. Daher stellt die Unternehmensstruktur dieser Transaktion einen bedeutenden Schritt bei der Ausweitung der Exporte der Gruppe nach Westeuropa dar.

„Wir formalisieren nun das Ergebnis einer sorgfältigen Analyse und präzisen Chancenbewertung. Das gesamte Geschäftsumfeld sollte langfristige Expansions- und Entwicklungspläne verfolgen und rumänische Produkte und Kapital durch ganz Europa transportieren, anstatt aus Angst vor Konflikten langsamer zu werden oder sich von denen entmutigen zu lassen, die weniger an ihre Aussichten glauben. In den letzten Jahren haben wir, trotz bewaffneter Konflikte und einer Pandemie, erhebliche Investitionen ge-

tätigt und eine erfolgreiche Beteiligungsveräußerung erzielt. Mit dieser Übernahme entstehen ehrgeizige Pläne für die westlichen Märkte“, erklärte Herr Dorel Goia, Vorsitzender des TeraPlast-Aufsichtsrates.

### Investition in Weiterentwicklung

Die Wolfgang Freiler Gruppe wurde von der Familie Uhl (tätig in verschiedenen Branchen, wie Bau, Immobilien und Gastronomie) übernommen. Polytech und Pro-Moulding, die zwei Tochtergesellschaften der Wolfgang Freiler Gruppe, betreiben Produktionsstätten in Ungarn, während Freiler für den Vertrieb zuständig ist. Polytech stellt Rohre für den Schutz von elektrischen- und Glasfaser-Kabeln her, unter Berücksichtigung höchster Qualität-Standards. Pro-Moulding ist auf Kunststoff-Spritzguss spezialisiert. Die Produkte von Polytech und Pro-Moulding werden in Ungarn, der Tschechischen Republik, Österreich, Deutschland und Frankreich vermarktet, wobei die Firmen eine starke Marktposition halten. Ein Subunternehmen von Polytech besitzt auch ein 5 Hektar großes Industriegebiet mit Lagerhallen im Südwesten Ungarns. Bei Transaktionsabschluss werden die 144 Mitarbeiter der Freiler Gruppe in die TeraPlast-Gruppe übergehen.

[www.teraplast.ro/en/](http://www.teraplast.ro/en/)

## In E-Fahrt

PIA Automation erhält einen der größten Aufträge der Firmengeschichte.

PIA Automation hat vom BMW Group Werk Steyr (Österreich) den Zuschlag für eine Getriebe-Montageanlage für Elektro-Antriebe erhalten. Die Ausmaße der Anlage sind gewaltig: Sie erstreckt sich auf einer Fläche von insgesamt rund 4.700 Quadratmetern. „Wir freuen uns sehr, dass wir das BMW Group Werk Steyr mit unserer langjährigen Kompetenz rund um die Elektromobilität überzeugen konnten“, so Franz Reiter, Segmentleiter e-Drive & Powertrain bei PIA Automation. Bereits seit rund 20 Jahren liefert PIA Automation Anlagen, auf denen unterschiedliche Komponenten für die E-Mobilität vollautomatisch montiert, vermessen und geprüft werden. Der österreichische PIA Standort ist das gruppenweite Powertrain-Kompetenzzentrum. Die Getriebe-Montageanlage ist das erste gemeinsame Projekt zwischen dem Standort PIA Austria und dem BMW Group Werk Steyr. Andere PIA-Standorte hatten bereits bei vorherigen Projekten erfolgreich mit dem Automobilhersteller zusammengearbeitet, zuletzt ebenfalls im Bereich Elektromobilität.

Die Anforderungen des BMW Group Werk Steyr an die Anlage sind hoch. Gewünscht sind beispielsweise eine exzellente Taktzeit, ein hoher Automationsgrad und keine Rüstzeiten. Alle Forderungen wird PIA erfüllen: Die Montageanlage kommt auf hohe Taktzeiten, ist rüftfrei und stellt sich automatisch auf unterschiedliche Produktvarianten ein. Sie können alle auf derselben Anlage gefertigt werden.

[www.piagroup.at](http://www.piagroup.at)

**Forderungsrealisierung  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!**



[www.akzeptata.at](http://www.akzeptata.at)

# ACHEMA2024

INSPIRING **SUSTAINABLE** CONNECTIONS



**Special Show**  
**HYDROGEN**

**10 - 14 June 2024**

Frankfurt am Main, Germany

**#ACHEMA24**

## **World Forum and Leading Show for the Process Industries**

ACHEMA is the global hotspot for industry experts, decision-makers and solution providers. Experience unseen technology, collaborate cross-industry and connect yourself worldwide to make an impact.

**Are you ready? Join now!**

# Weltweit gefragter Partner

Die PMS-Gruppe ist der kompetente Partner für nachhaltige und ausgereifte Gesamtlösungen in den Bereichen Industrieelektrik, Automation, Ventilservice, Digitalisierung und alternative Energiesysteme.



Der Wachstumskurs der PMS-Gruppe ist darauf ausgerichtet, für alle elektrotechnischen Anforderungen kompetente Lösungen bieten zu können. Um die Konzentration auf die Kernkompetenzen zu gewährleisten, wurden die unterschiedlichen Geschäftsbereiche in eigenständigen Unternehmen gebündelt. Diese Ausrichtung führt zu effizienteren Abläufen, mehr Flexibilität, Agilität und Effizienz und eröffnet neue Chancen für Wachstum, Innovation sowie eine nachhaltige Entwicklung in einem zunehmend komplexen Geschäftsumfeld.

## Die Tochterunternehmen im detail

■ Als führendes Unternehmen der Branche bietet die **PMS Elektro- und Automationstechnik** Industriekunden nicht nur in Österreich, sondern weltweit Engineering/Automation/Projektierung, Schaltanlagenfertigung, Energietechnik, Industriemontage, Inbetriebnahme, Instandhaltung und EMSR für Gasanwendungs- und Prozesstechnik sowie Engineering im Maschinen- und Anlagenbau. Über 600 Mitarbeiter:innen stehen in der PMS-Gruppe im Headquarter in St. Stefan im Lavanttal sowie an den Standorten Wien, Linz, Kapfenberg, Kundl und Villach für höchstes technisches Niveau und entwickeln gemeinsam mit den Kunden individuelle Systemlösungen.

■ **PMS Competence Center Schaltanlagen** verfügt über eine der modernsten Fertigungen in Österreich. Hier werden sämtliche Kompetenzen im Schaltanlagenbau unter einem Dach vereint: von der Einzelfertigung über die Serienfertigung von Schaltgerätekombinationen bis hin zur Entwicklung von individuellen Sonderlösungen.

■ Das Tochterunternehmen **PMS valveTec GmbH** ist zertifizierter Servicepartner für Valmet Austria und bietet dabei ein Leistungsspektrum vom mechanischen, pneumatischen bis hin zum elektrotechnischen Ventilservice.

■ Die **PMS Digital Solutions GmbH** ist der Full-Service-Anbieter für individuelle Lösungen und Anwendungen rund um Projekte zu Digitalisierung und Industrie 4.0.

■ Die **PMS Alternative Energie Systeme** ist der Partner für die Konzeption und Umsetzung von ganzheitlichen, alternativen Energiesystemen. Vom täglichen Support über die Planung bis hin zur vollumfänglichen Anlagenoptimierung stehen die Ansprechpartner den Kunden rasch und flexibel zur Seite.

■ Die **PSI-Powerful Solutions International GmbH** vermittelt und überlässt hoch qualifiziertes Personal für den Industriebereich.

■ Im **PMS Technikum Lavanttal** werden Ausbildungen aller PMS-Mitarbeiter:innen und-Führungskräfte auf höchstem Niveau entwickelt und durchgeführt. In einer eigenen Lehrwerkstätte werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet und es gibt auch die Möglichkeit, direkt am Firmenstandort in Kooperation mit der FH Kärnten ein berufsbegleitendes Studium zu absolvieren.

## Engagierter Arbeitgeber für qualifizierte Mitarbeiter:innen

Die PMS-Gruppe betrachtet qualifizierte Mitarbeiter:innen als die Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Konsequenterweise werden daher die Stärken der Mitarbeiter:innen gefordert und gefördert.

Die Unternehmen der Gruppe sind immer auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeiter:innen und bieten eine Vielzahl an hochinteressanten, abwechslungsreichen Arbeitsplätzen in einem modernen und dynamischen Arbeitsumfeld. Zahlreiche Benefits on top! <

## PMS-Gruppe

PMS-Straße 1  
9431 St. Stefan/Lavanttal  
Tel.: +43 50 767-0  
office@pms.at  
www.pms.at

Anzeige

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.